Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Wolfenmarchtens, die notdurfft gehab, die Frey
handwerch, auch umb Pawr bezallung mit die
behaufftes finden und bekhomen behindes, mirsches
offt von der Agrarischen zu gelt widermuns haimb.
führen, die Haut und Unschlitt vergebenlich
verlieren, Do doch solche Wegwerer gemeiniglich
umb die handwerch mit Redlich gelernnt, keinen
Meisterstuckh machen, keinen gesaw, auch weder
Zeug noch ordnung mit haben, sonder
vielleicht ein Jeder seinen gefallen, und verach
hierdurch viel Leuth übel angeführt, und betrogen:
Im Fall, es solche weber, die gewerbs des unver
standigen verkhaufftes, als wenn es bey den alten
Jenen Stand, da sy etwas zu angst wonen, und
da es zuuorn handwerchs ordnung und Ver
stand hat, gemacht und gewerbt, und wegen
dergleich grosse beschwerung zu disen nur seindt
sonder, auch dieser nach gelibter Khürz halben,
zu Jeden Zeitten verbgnetz,